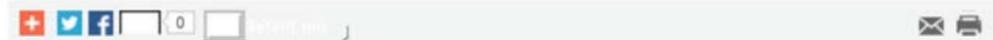



 Zum Thema: [DDR bei der Fußball-WM 1974](#) | [Ein Jahr nach der Flut](#) | [Erdbeben in Ostthüringen](#) | [Fußball WM in Brasilien](#) | [alle Themen ...](#)

## Jenaer Sonnenhof in der Vollendung

19.06.2014 - 07:17 Uhr

Steinsetzer sind nur scheinbar die Männer fürs Grobe. An der Löbderstraße auf Höhe des Sonnenhofs kann man den Mitarbeitern der Berliner Firma Matthäi derzeit über die Schulter schauen.



Pflasterung am Sonnenhof auf Höhe der Haltestelle: Florian Nissen (l.) und Harald Lange bei den Arbeiten an den Steinen, die die Stadtmauer abbilden sollen. Foto: Frank Döbert

Jena. Dort haben sie in der Tat auf 60 Metern Länge mit recht grob behauenen (nur "gestockten") Kalksteinen zu tun. Aber da jeder der aus der Region angelieferten, im Übrigen frostsicheren Steine eine andere Form hat, ist gewissenhafte Arbeit erforderlich. Nur so ergibt sich ein geschlossenes Bild. Und das soll schließlich einen Eindruck vom Verlauf der mittelalterlichen Stadtmauer wiedergeben.

Vor dem Bau des Sonnenhofs war das Areal für die Stadtarchäologen ein interessantes Betätigungsfeld, das viele Einblicke in die mittelalterliche Infrastruktur mit Brunnen und Abwasserkanälen bis hin zur Stadtmauer gewährte. Das mit dem Denkmalschutz abgestimmte grobe Pflaster, das dem am Johannistor verlegten ähnelt, soll nun daran erinnern. Karl-Heinz Kalke, der Projektleiter der Zeiss-Wohnungsgesellschaft versteht die Bedenken mancher Passanten, man könne darauf nur schlecht laufen: Es werde farblich abgehobene Übergänge von der Haltestelle zum Sonnenhof geben, die eine glattere Oberfläche aufweisen.

In 14 Tagen soll und wird die Bauerei ein Ende haben. Bis dahin soll auch der Innenhof komplett fertig sein. Der Asphaltbelag sei leider, so Karl-Heinz Kalke, etwas dunkler geworden als ursprünglich gedacht. Mit der Zeit werde er möglicherweise noch aufhellen. Blumenrabatten im Hof und auch vor dem Ricarda-Huch-Haus werden ohnehin Farbe auf den Platz bringen.

Am 4. Juli, zur Feier der Fertigstellung und des 60-jährigen Bestehens der Wohnungsgenossenschaft, ist das harmonische Zusammenspiel von modernster Architektur und mittelalterlicher Baukunst richtig zu genießen. Beginn ist um 14 Uhr. Die Geschäfte im Sonnenhof freuen sich auf diesen Tag ohne Baulärm und Absperrungen ganz besonders. Bleibt noch nachzutragen, dass die Ludwig-Weimar-Gasse vorerst so bleibt wie sie ist. Erst 2015 wird die Stadt die Gasse sanieren.